

MITTEILUNG

zur Sitzung

DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES

öffentlicher Teil

am 21.01.2020

Friedhof Mosbach

Aufgrund mehrerer komplett vertrockneter Abschnitte der Tuja-Hecke im Bereich der Friedhofsmauer zur B 27 wurde Ende vergangener Woche mit den Arbeiten zur Rodung derselben begonnen. Dabei zeigten sich z.T. massive Schäden an der Friedhofsmauer, die bisher aufgrund des Bewuchses nicht erkennbar waren. In einigen Teilbereichen ist die Mauer nicht mehr standsicher.

Auf einer Länge von ca. 70 m ist es zumindest in Teilen erforderlich, die Mauer komplett abzubauen, das Fundament zu erneuern und dann die Mauer mit den ursprünglichen Sandsteinblöcken und -abdeckplatten wieder neu zu errichten.

Aufgrund der vorhandenen Gräber und den denkmalgeschützten historischen Grabsteinen in dem betroffenen Friedhofsbereich können die Arbeiten (Maschineneinsatz, Materialanlieferung) nur von außen durchgeführt werden. Zur Schaffung des nötigen Arbeitsraums ist es erforderlich, den Bewuchs außerhalb der Friedhofsmauer zumindest in Teilen zu entfernen.

Die Verwaltung ist bemüht, den vorhandenen Bewuchs weitestgehend zu erhalten. Nach Abschluss der Arbeiten wird im Herbst eine Neubepflanzung des betroffenen Bereichs erfolgen.

F.d.R. Thomas Weidner
Bauverwaltung und Baurecht